

Pyrit

Umgangssprachlich wird Pyrit auch "Katzengold" genannt, im englischen Sprachraum nennt man es "fools gold", die Franzosen gebrauchen den Übernamen "d'or des fous".



Pyrit, Logroño, La Rioja, Spanien

Pyrit, chemische Formel FeS_2 , ist das häufigste Sulfid und eines der verbreitetsten Mineralien überhaupt. Charakteristisch sind der metallische Glanz und die messinggelbe Farbe. Die schönsten Pyrite werden unter Tage gefunden, d.h. dort, wo weder Feuchtigkeit noch Sauerstoff in der Kluft eine Oxidation bewirken. Die häufigste Kristallform ist der Würfel. Sehr bekannt sind die Funde von Navajún, La Rioja, Spanien.



Pyrit in Dolomit, Binntal, Schweiz

Der Dolomit des Binntals/VS wird mehrfach von Pyritlagen durchzogen. Am Lengenbach ist der Pyrit, in den Drusen der Arsensulfid-Vererzung und in Klüften flächenreich ausgebildet (Millimeter grosse Kristalle bis ausnahmsweise 4 cm).



Pyrit, Huanzala, Huánuco, Peru

Neben der Würfelform tritt Pyrit in einer Anzahl weiterer Kristallformen auf, z.B. das Pentagondodekaeder, das Trisoktaeder oder das Disdodekaeder.

(Autor: Urs Deiss)